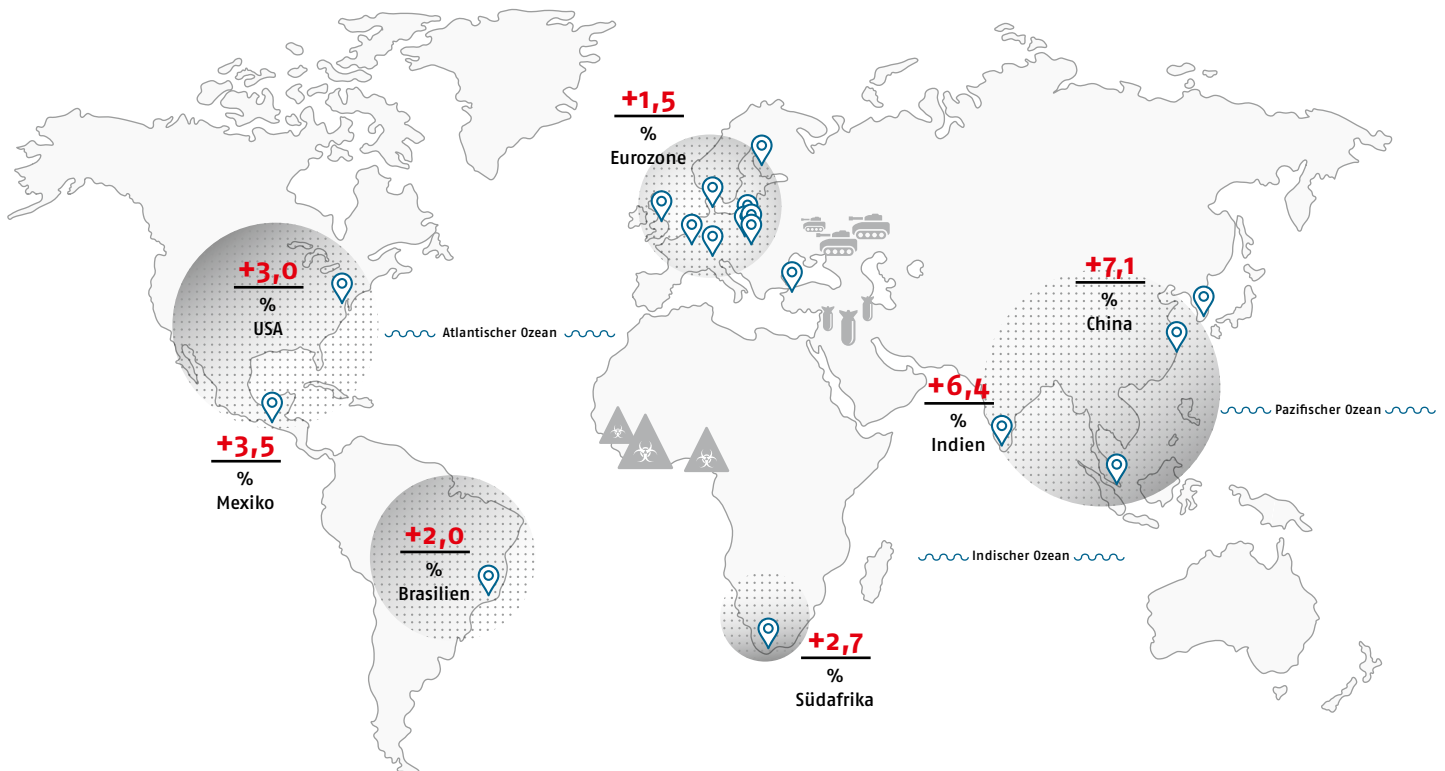


DIE INDUS-BETEILIGUNGEN IM GLOBALEN UMFELD

Ein Auszug aus dem Q3 2014 der INDUS Holding AG

Die INDUS-Beteiligungen im globalen Umfeld

Das weltpolitische Umfeld ist derzeit unruhig. Die Situation in der Ukraine, aber auch die Entwicklungen im Nahen Osten und in Westafrika werden von den internationalen Industrie- und Wachstumsnationen mit Sorge beobachtet. Inwiefern beeinflussen diese Krisenherde das Geschäft der 42 INDUS-Beteiligungen? Unsere Sicht als Eigentümer lässt den Schluss zu: Der Einfluss ist spürbar, aber nicht bedeutend. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Beteiligungen in den betroffenen Regionen nicht aktiv – und wenn, dann haben die Ereignisse nur geringe Auswirkungen.



Prognostiziertes Wirtschaftswachstum 2015 (in %)

Quelle: IHS

Krisenherd Russland-Ukraine

Krisenherd Naher Osten

Krisenherd Westafrika

INDUS-Beteiligungsstandorte

Wachstumsregionen

DEUTSCHLAND UND EUROPA BILDEN EINEN STABILEN KERNMARKT

Der Heimatmarkt Deutschland bildet für die INDUS-Unternehmen nach wie vor ein

festes Fundament. Hier setzen die Portfolio-unternehmen etwa fünfzig Prozent ihrer Leistungen um. Rund die Hälfte des Umsatzes erzielen die Beteiligungen aber inzwischen auch im Geschäft mit dem Ausland.

Die EU-Länder spielen hierbei (noch) eine wichtige Rolle. Gleichwohl: Die Bedeutung der globalen Märkte steigt. Insbesondere seit der Finanzkrise 2008/2009 wächst der Umsatz in außereuropäischen Märkten stärker als der in der EU, sodass dieser Anteil im vergangenen Geschäftsjahr über die Gruppe gesehen bereits rund 27 % erreichte.

In den wichtigsten europäischen Märkten sind unsere Unternehmen mit Niederlassungen oder Tochterunternehmen vor Ort: Dies sind im Besonderen Großbritannien (ELTHERM, HORN/PCL, M. BRAUN), die Niederlande (AURORA/HEAVAC, ROLKO), Dänemark (ROLKO), Tschechien (KÖCO), die Slowakei (OBUK), Polen (BETOMAX, IMECO), Österreich (OFA, BETOMAX) und Serbien (MIKROP). Über ihre Vor-Ort-Präsenz können die Unternehmen ihre Standortvorteile nutzen und ihr Geschäft erfolgreich ausrollen. Wichtige europäische Absatzmärkte ohne stationäres Engagement vor Ort sind allen voran Frankreich und Italien, eher nachrangig gefolgt von Portugal, Griechenland, Spanien und Irland. Auch hier bewegen sich die Unternehmen auf verhältnismäßig sicherem Terrain, wenngleich die aktuelle Schwäche in den südeuropäischen Ländern bei den Portfoliounternehmen mit Bezug zum Automobilmarkt durchaus spürbar ist.

AUSSERHALB EUROPAS LIEGEN DIE STABILEN WACHSTUMSREGIONEN

Die Beteiligungen, die mit ihrem Geschäft über Europa hinaus streben, gehen in erster Linie in wachstumsstarke Schwellenländer. So etwa nach Brasilien, wo bspw. SELZER beginnend 2015 seine bestehenden Aktivitäten noch weiter ausbauen wird und auch VULKAN bereits vor Ort ist; ebenso nach

Mexiko und Südafrika, wo mit WIESAUPLAST und S.M.A. schon zwei Unternehmen stark vertreten sind. In Südafrika gründet aktuell die Beteiligung ELTHERM ein eigenes Tochterunternehmen, um das Geschäft mit Begleitheizungssystemen in Afrika von dort aus gezielt weiterzuentwickeln.

MIT DEN BESCHRIEBENEN AUSLAND-AKTIVITÄTEN BEWEGEN SICH UNSERE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN WEITESTGEHEND IN STABILEN REGIONEN.

Mindestens genauso wichtig für unsere Beteiligungen sind die asiatischen Märkte, allen voran China, aber auch Singapur und Südkorea. Auch wenn in China die Zeiten zweistelliger Wachstumsraten vorbei sind – nicht zuletzt weil die chinesische Wirtschaftspolitik stärker steuernd eingreift – bleiben Wachstumsraten von jährlich 7 % bis 8 % für unsere mittelständischen Beteiligungen sehr interessant. Einige Unternehmen sind bereits vor Ort (M. Braun, AURORA, ROLKO). Als logische Konsequenz baut BETEK, der Spezialist für Hartmetallwerkzeuge, dort zurzeit eine eigene Produktion auf.

Bei den fortgeschrittenen Ländern richtet sich der Entwicklungsschwerpunkt auf Nordamerika, genauer auf die USA, wo sich der positive Konjunkturtrend zunehmend festigt. Über den Sommer 2014 lag die Wirtschaftsentwicklung noch einmal deutlich über den ohnehin positiven Erwartungen; >

> nach Auswertung der Indikatoren wird sich dieser Trend auch 2015 fortsetzen. Mit AURORA, BETEK, IPETRONIK, ASS, M. BRAUN und HORN/TECALEMIT sind derzeit sechs INDUS-Unternehmen mit eigenen Standorten in den USA präsent und es sollen weitere folgen.

EINE LEICHTE BERÜHRUNGSFLÄCHE ZU DEN KRISENHERDEN LIEFERT RUSSLAND

Mit den beschriebenen Auslandsaktivitäten bewegen sich unsere Beteiligungsunternehmen weitestgehend in stabilen Regionen. Ein perspektivisch interessanter, aber politisch nach wie vor schwieriger Markt, ist Russland. Dies wird besonders an der aktuellen Russland-Ukraine-Krise deutlich. Demensprechend vorsichtig bewegen sich dort auch unsere Beteiligungen. Bisher ist lediglich KÖCO mit einer direkten Tochter stärker im russischen Markt involviert, zudem ist die Gründung einer russischen Tochtergesellschaft von BILSTEIN & SIEKERMANN vorgesehen; alle anderen Beteiligungen pflegen ausschließlich Lieferbeziehungen.

Dazu zählt zum Beispiel SITEK, das seine Spikes weiterhin gut im Markt verkauft, da das Produkt nicht auf der Embargoliste steht. Der Minderumsatz, der hier erwartet wird, ergibt sich aus der insgesamt schwachen Wirtschaftslage im Land. Auch die russischen Geschäftstätigkeiten von ELTHERM sind bislang nur wenig gefährdet. Der leichte Umsatzrückgang hat andere Ursachen und resultiert hauptsächlich aus einer Umstellung der Vertriebspartnerschaft. Da das Unternehmen allerdings auch in die Ölförderindustrie liefert, könnte das Geschäft 2015 eventuell beeinträchtigt werden – das aber nur in dem Fall, dass die westlichen Staaten ihre Embargoliste ausweiten. Das Russlandgeschäft anderer Beteiligungsunternehmen, wie etwa OFA oder TSN, ist eher gering und im Wesentlichen ungefährdet.

In der Summe umfasst das Russlandgeschäft (direkt wie indirekt) über alle Beteiligungen gesehen weniger als 5% des Konzernumsatzes – und die Gefährdungen ergeben sich aktuell eher aus dem schwachen Rubel als aus dem Embargo der westlichen Staaten. In unmittelbarem Zusammenhang zur Krise steht ein Geschäftsvolumen von 10 bis 15 Mio. EUR. Mittelbar, also unter Einbeziehung der konjunkturellen Sekundärfolgen, kann es etwas höher ausfallen.

In den von der Ebola-Krise betroffenen Regionen **Westafrikas** sind die INDUS-Beteiligungen lediglich mit wenigen Lieferbeziehungen aktiv, sodass der Einfluss auf das Geschäft vernachlässigt werden kann.

Gleiches gilt für den Krisenraum **Naher Osten**. Hier ergeben sich einzig für AURORA und TSN unmittelbare Zusammenhänge. AURORA liefert über seine Auslandsniederlassung in der Türkei Kom-

UMSATZ DER INDUS-BETEILIGUNGEN (in %)



Quelle: Unternehmensangaben

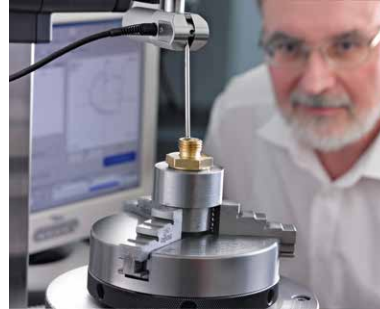


Bild oben links:
ROLKO – Der Spezialist für Rollstuhlkomponenten und andere Hilfsmittel ist bereits seit 2006 mit eigener Produktion in China.

Bild oben rechts:
BILSTEIN & SIEKERMANN – Russland ist langfristig ein attraktiver Markt; daher wird das Unternehmen wie geplant in eine eigene Niederlassung investieren.

Bild rechts:
HORN Tecalemit – Mit dem Kauf von LSI im Jahr 2013 hat HORN sich ein starkes Standbein in den Vereinigten Staaten geschaffen.



ponenten für Bus-Klimasysteme nach Syrien bzw. den Iran. In der Vergangenheit bestanden hier größere Marktchancen, heute bewegt sich das Umsatzniveau aber deutlich unter 1 Mio. EUR. Bei TSN geht es mit knapp 2 Mio. EUR um einen Umsatz ähnlicher Größenordnung. Die Turmbauspezialisten aus Berlin montieren derzeit auf dem Milad-Tower in Teheran Rundfunk- und TV-Antennenanlagen; aufgrund des schwierigen Umfelds werden die einzelnen Projektlose allerdings nur gegen Vorkasse ausgeführt.

FAZIT: TROTZ GLOBALER KRISEN SIND DIE BETEILIGUNGEN AUF GUTEM KURS

Auch in einem geopolitisch durchaus schwierigen Umfeld besteht für die Unternehmen der INDUS-Gruppe keine relevante Gefährdung durch die Lage in derzeitigen Krisenherden. Im Gegenteil: Sofern sich die gesamtwirtschaftliche Konjunktur der Weltwirtschaft innerhalb des aktuellen Erwartungskorridors entwickelt, sind unsere Beteiligungen auch mittelfristig auf einem guten Expansionsweg. ■